



PROTOKOLL

Digitale Austauschreihe: Bildung in Zeiten von Corona (via Zoom)

– "Sensibilisierung für Barrieren von digitalen tools und Umgang mit Barrieren" –

Datum, Uhrzeit: Mittwoch, 14. Juli 2021, 10:30 - 12:00 Uhr

Veranstalter*innen: Eine Welt-Promotor*innen, ENS e.V., NDK e.V., CAMBIO e.V., Konzeptwerk Neue Ökonomie e.V.

Moderation: Heidi Bischof (NDK e.V.)

Technische Moderation: Tsendsuren Gansukh (CAMBIO e.V.)

Protokoll: Heidi Bischof (NDK e.V.)

Nächstes Treffen: „Austausch zu Chancen des Digitalen – z.B. Nord-Süd-Distanzen überwinden" am 22. September 2021, 10:30 – 12:00 Uhr ([Anmeldung](https://eveeno.com/301121977) unter: <https://eveeno.com/301121977>)

Inhalt

1. Teilnehmende
2. Anfangsrunde
3. Input "Barrieren von digitalen Medien und Tipps für einen möglichen Umgang" - Sebastian Schulze
4. Rückfragen und Diskussion
5. Abschlussreflexion

1. Teilnehmende

- Birgit Mädler (Aktion Eine Welt e.V.)
- Dorothea Trappe (ENS e.V.)
- Eszter Csepe-Bannert (CorEdu)
- Heidi Bischof (NDK e.V.)
- Helen Friedrich (Fsj-Pädagogik an Grundschule)
- Maria Kropp (Genderkompetenzzentrum Sachsen)
- Nadine Ulrich (CorEdu)
- Siri Pahnke (NDK e.V.)
- Tsendsuren Gansukh (CAMBIO e.V.)

2. Anfangsrunde

2.1 Mit welchem Gefühl bist Du da? (1 Wort)



2.2 Wie sehr fühlst Du Dich selbst von Barrieren durch digitale Medien direkt betroffen?



3. Input “Barrieren von digitalen Medien und Tipps für einen möglichen Umgang” – Sebastian Schulze

3.1 Themenschwerpunkte des Inputs:

3.1.1 Wer ist sehbehindert und wer ist blind?

3.1.2 Empfehlungen für den Umgang mit Sehbeeinträchtigten

3.1.3 Fragenkatalog für Lehrende

3.1.4 Vorschläge zu Nachteilsausgleichen in Lehrveranstaltungen

3.1.5 Formatierungsgrundlagen zur Erstellung barrierefreier Dokumente und Internetseiten für Sehbeeinträchtigte

3.1.6 Internetlinks zur Überprüfung digitaler Dokumente und Webseiten auf Barrierefreiheit

3.1.7 Nutzung von Webkonferenzsystemen

3.1.8 Literaturtipps des Referenten

Die im digitalen Austausch veröffentlichten Handouts des Referenten sind sein geistiges Eigentum und können leider nicht im Protokoll wiedergegeben werden. Dies wurde ausdrücklich vom Referenten gewünscht. Er bietet an, ihn bei Fragen rund um das **Thema Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen gerne zu kontaktieren:**

sebastian.schulze1977@gmail.com

4. Rückfragen und Diskussion

4.1 Führte die zunehmende Digitalisierung in der Vergangenheit zu einer stärkeren Beteiligung von Menschen mit Beeinträchtigungen an Veranstaltungen?

- teilweise ja und eine größere Zielgruppe ist erreichbar
- **Präsenzveranstaltungen** haben dennoch einen **größeren Mehrwert**

4.2 Wie können Menschen mit Beeinträchtigungen in großen digitalen Veranstaltungen gut berücksichtigt werden?

- die **Art des zoom tools ist zu beachten**, bei einigen zoom-Versionen werden nicht alle Anwendungen angezeigt
- **Beteiligung per Telefon** ist die einfachste und schnellste Art der Beteiligung, Audio ist in dem Fall ausreichend, da z.B. blinde Menschen sich nicht sehen können
- Beteiligung per Telefon ist **auch für ältere Menschen oder bspw. Autist*innen von Vorteil**, weil die sinnlichen Eindrücke reduziert sind

4.3 Wie können Menschen mit Beeinträchtigungen an interaktiven Aktionen in online Veranstaltungen, z.B. Umfragen beteiligt werden?

- **Umfragen vorher** verschicken
- auch **barrierefrei formatierte PDFs** vorher verschicken, was z.B. auch für Legastheniker *innen vorteilhaft ist
- Infos zu **barrierefreien Umfragen** finden sich u.a. hier:
 - <https://www.einfach-fuer-alle.de/artikel/barrierefreie-online-umfrage/>
 - <https://help.surveymonkey.com/articles/de/kb/Creating-Accessible-Surveys/>
 - <https://www.unipark.com/barrierefreiheit-in-online-umfragen/>

4.4 Wie können Menschen mit Beeinträchtigungen bedarfsgerecht eingeladen werden?

- **Einladungen über Netzwerke** wie Inklusionsverband oder Antidiskriminierungsbüro versenden
- bei Einladungen mit Bildern auf **Bildbeschreibungen** achten und sogenannte „**Alternativtexte**“ erstellen: nicht zu kurz, nicht zu lang und nicht einleiten mit „zu sehen ist...“
- Menschen mit Beeinträchtigungen **explizit einladen** und auf Berücksichtigung ihrer Bedarfe hinweisen, z.B. „Wir kommen den Bedarfen von Menschen mit Beeinträchtigungen wie ... entgegen.“ Dafür **Symbole verwenden**, wie Rollstuhlfahrer*innen, Gebärdensprache, Audiodeskription, etc.
- Zu beachten: Menschen mit Beeinträchtigungen sind oft zurückhaltender aus verschiedenen Gründen und sind durch die **explizite Ansprache** eher motiviert zu kommen
- Bsp. Theater: „Die Veranstaltung wird mit Übertitelung, Gebärdendolmetschen und Audiodeskription angeboten. Im Paket befinden sich X Plätze für Rollstuhlfahrer*innen.“

4.5. Wie kann unsere Organisation sensibler für Menschen mit Beeinträchtigungen werden? Gibt es Prozessbegleitungen für Organisationen, die barrierefreier werden möchten?

- **an Veranstaltungen explizit für Menschen mit Beeinträchtigungen teilnehmen**, um sich für Barrieren und den Umgang damit zu sensibilisieren/ weiterzubilden
- **Interessenverbände** von Menschen mit Beeinträchtigungen ansprechen und um Beratung bitten
- **Betroffene selbst können Organisationen beraten** → Finanzierung möglich über das Sächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur oder Aktion Mensch
- mit Menschen mit Beeinträchtigungen **in Kontakt gehen** und sie bitten, in der Organisation vor Ort zu prüfen: welche Barrieren gibt es, wie können diese umgangen/ behoben werden, welche Veranstaltungen sind geeignet für Menschen mit Beeinträchtigungen?

4.6. Hinweis zum Handout "Internetlinks zur Überprüfung von digitalen Dokumenten und Webseiten auf Barrierefreiheit"

- der **Link zur Demoverision des Screenreaders JAWS** ermöglicht es sehenden Menschen zu gucken, ob die Bildschirmlesesoftware das erstellte und barrierefreie Dokument auch ordentlich ausliest. Die Demoverision ist kostenlos und dauert ca. 40 Minuten.

5. Abschlussreflexion

Das nehme ich aus der heutigen Veranstaltung mit...

Sensibilisierung für die Bedarfe von blinden Menschen, Menschen mit Seheinschränkungen, Motivation weiter zu machen und Menschen mit einzubeziehen als Expert_innen aber auch einfach, weil es selbstverständlich sein sollte, Herausforderungen angehen und Fehler in Kauf nehmen. Mit den Interessensvertretungen in Kontakt treten, Netzwerke befeuern

In Vorbereitung für Projekte prüfen, ob man Menschen z.B. mit Sehbehinderung einbindet/anfragt mitzuwirken - wie kann man das dann aber finanzieren - wenn alle anderen ehrenamtlich arbeiten

Sensibilisierung auf Barrieren, die ich bisher nicht gesehen habe.

klein anfangen, z.B. in Einladung fragen, ob barrierearmer Zugang erwünscht

sehr viel Gedanken zum Thema "Barrierefreiheit" -> ich würde versuchen, alle Hinweise in meiner Arbeit zu adaptieren und an Team erzählen.

Impuls mitnehmen zu prüfen, inwiefern wir unsere Bildungsangebote auch für Menschen mit Seh- oder Hörbehinderung anbieten können

Die Frage: "Was wäre, wenn ich ..."

Das Protokoll darf wie immer gerne geteilt werden.

Vielen Dank für Eure Teilnahme!